

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0123353

Entscheidungsdatum

01.04.2008

Geschäftszahl

5Ob226/07g; 5Ob29/08p; 5Ob254/09b; 5Ob267/09i; 5Ob153/13f; 5Ob255/15h; 5Ob2/16d; 5Ob197/16f; 5Ob39/22d

Norm

AußStrG 2005 §1 A1; JN §1 BIa; WEG 2002 §52 Abs1

Rechtssatz

§ 52 Abs 1 WEG 2002 enthält eine taxative, aber analogiefähige beziehungsweise der berichtigenden Auslegung zugängliche Aufzählung jener wohnungseigentumsrechtlichen Angelegenheiten, die im außerstreitigen Verfahren zu behandeln sind. Die Zuordnung von Rechtsschutzansprüchen zum außerstreitigen Wohnrechtsverfahren kann sich entweder aus der direkten Aufzählung oder aus einem unzweifelhaften Analogieschluss ergeben. Maßgebend für die Beurteilung, welche Art des Verfahrens anzuwenden ist, ist der Wortlaut des vom Antragsteller gestellten Entscheidungsbegehrens und sein Sachvorbringen, also der zur Begründung des Begehrens vorgetragene Sachverhalt.

Entscheidungstexte

TE OGH 2008-04-01 5 Ob 226/07g

TE OGH 2008-07-14 5 Ob 29/08p

nur: Maßgebend für die Beurteilung, welche Art des Verfahrens anzuwenden ist, ist der Wortlaut des vom Antragsteller gestellten Entscheidungsbegehrens und sein Sachvorbringen, also der zur Begründung des Begehrens vorgetragene Sachverhalt. (T1)

TE OGH 2010-01-19 5 Ob 254/09b

Vgl auch

TE OGH 2010-04-20 5 Ob 267/09i

Vgl auch

TE OGH 2013-09-20 5 Ob 153/13f

Vgl auch; Beisatz: Überprüfung der gesetzlichen Zulässigkeit der Höhe der vom Mietzins zu entrichtenden Umsatzsteuer nach § 37 Abs 1 MRG. (T2)

TE OGH 2016-08-25 5 Ob 255/15h

Auch

TE OGH 2016-08-25 5 Ob 2/16d

Auch

TE OGH 2016-12-19 5 Ob 197/16f

Auch; Veröff: SZ 2016/136

TE OGH 2022-08-22 5 Ob 39/22d

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:2008:RS0123353